

Reichs-Arbeiter-Sport-Tage / 2.-6. Juni 1923

Oberschlesischer Provinziallandtag

Am 1. Juni trat der Oberschlesische Provinziallandtag unter Vorsitz des Grafen Praschma zusammen. Die ersten Vorlesungen über Abänderung der Geschäftsordnung für den Provinzialparlament und die Genehmigung einer Geschäftsordnung für den Provinzialparlament der Provinz Oberschlesien wurden ohne Debate genehmigt.

Bekanntlich ist gegen die Gültigkeit der Wahlen zum Oberschlesischen Provinziallandtag von verschiedenen Seiten, vor allem von den Deutschpolen, Einspruch erhoben worden. Da nun der Landtag beschließen sollte, diese Einsprüche zurückzuweisen und die Wahlen für gültig zu erklären, ergab sich für den Vertreter Knüppelmanns Herrn Bielecki Gelegenheit, gegen die „Unterdrückung“ der Versammlungsfreiheit in Oberschlesien zu protestieren und den Einspruch der Deutschpolen wegen Wahlbeeinflussung aufrecht zu erhalten. Er erregte mit seinen Worten, namentlich als er das Verhalten Knüppelmanns in Doppelverteidigung, lauten Widerspruch und mußte sich vom Saal des Landtags (Saal) lassen, daß bei einer Neuwahl sein einziger Deutschpoler gewählt werden würde. Die Deutschpolen Partei sei eine Söldnerpartei. Genosse Cypus bedauert, daß die Darstellung des Sachverhaltes bei der Knüppelmannsversammlung noch nicht von Gesichtspunkten getrieben ist, die in der freien Presse die Versammlungsfreiheit nicht, sondern, indem er die Versammlung, die ihn nicht hören wollte, 5 Minuten lang mit der geladenen Pistole bedrohte, bis ein beherzter Mann auf ihn zuging, um ihm die Pistole zu entreißen, worauf Runge in die Arbeiter schob. Das Treiben der Knüppelmannsleute in Oberschlesien war staats- und gemeindefählich. Man solle ruhig dem Einspruch stattgeben und die Wahlen für ungültig erklären. (Lachen.)

Der Landtag erklärte gemäß der Vorlage die Gültigkeit der Wahlen. Während der Ausführungen des Genossen Cypus schloß Herr Bielecki demnach dem Landtag ein zweifaches Einverständnis an, nämlich: 1. daß die Wahlen für gültig erklärt werden und 2. daß die Wahlen für ungültig erklärt werden. (Lachen.)

Der Landtag erklärte gemäß der Vorlage die Gültigkeit der Wahlen. Während der Ausführungen des Genossen Cypus schloß Herr Bielecki demnach dem Landtag ein zweifaches Einverständnis an, nämlich: 1. daß die Wahlen für gültig erklärt werden und 2. daß die Wahlen für ungültig erklärt werden. (Lachen.)

Errichtung eines Landesfürstentums in Oberschlesien.
Der dem Provinzialparlament als Material überwiesene werden soll, wird die Errichtung eines Landesfürstentums in Oberschlesien aufgeführt und der Berichterstatter Dr. Geisler-Gleichschickler hat die bisherige Tätigkeit des Landesfürstentums, der ein sehr geringes Interesse für die Städtung liegt. In der Provinz können sich die Schwierigkeiten so, daß eine Städtungstätigkeit nicht möglich ist. — Rittergutsbesitzer v. Wagners (Dn.) verteidigt den Landesfürstentumspräsidenten, auf den die obersteinsten Großgrundbesitzer heftig schimpfen, weil er zuviel fiele. (Lachen und Widerspruch links.)

Herrn Cypus (Soz.) hat die Verteidigung des Landesfürstentumspräsidenten durch Herrn v. Wagners für den besten Beweis dafür, daß von diesem aus in der Städtung nichts geschieht. Auch er kritisiert unter Anführung von Beispielen die mangelhafte Städtungstätigkeit, eine Tatsache, die bei der obersteinsten Arbeitererschaft außerordentlich verärgert wirkt.

Es wird dem Antrag gemäß beschlossen.
Erweiterter Rat (Soz.) begründet seinen Antrag auf Verbeibehaltung der 5. Revisionsschritte im Lehrplan der katholischen Volksschulen Oberschlesiens mit bombastischen Worten, so als wenn davon das Heil Oberschlesiens abhänge. Herr Cypus (Soz.) wendet sich unter Hinweis auf die Richtlinien des preussischen Kultusministeriums, die eine Herabsetzung der Unterrichtsstunden in Preußen festsetzen, gegen den Antrag. Man solle in der Bewertung der Anzahl der Stunden zu weit. Für Oberschlesien die Stundenzahl im Vergleich zu Preußen aufrecht zu erhalten liegt kein Grund vor. Es wird für Oberschlesien eine Ausnahme geschaffen, die durchaus unerwünscht ist. Mit den Stimmen der Bürgerlichen wird der Antrag schließlich angenommen.

Der Antrag auf
Errichtung eines eigenen Oberlandesgerichtes

In der Provinz Oberschlesien wird vom Abg. von Baerenprung-Kreuzburg (Dn.) beklagt unter Hinweis darauf, daß eine Notwendigkeit aus der Eigenart der Bevölkerung dazu nicht besteht und daß die enormen Kosten dafür unnötig sind. Wichtig lokalpatriotische Gründe sind maßgebend für den Antrag, die Masse der Bevölkerung steht dem Antrag völlig fern. Herr Cypus (Soz.) tritt für den Antrag ein, da Justiz und Finanzminister keine Einwände gemacht haben und man nicht darüber als der Kapit zu sein braucht. Die kommunalpolitische Partei erklärt sich gegen den Antrag, dagegen tritt der Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion für ihn ein, gerade, weil die Eigenart der obersteinsten Bevölkerung die Errichtung notwendig macht. In Oberschlesien liegen die Verhältnisse nun einmal doch anders. Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für den Antrag auf Errichtung eines eigenen Oberlandesgerichtes in der Provinz Oberschlesien. Als sich das neue Oberlandesgerichtes wird vom Provinzialparlament bestimmt.

Zuletzt beschließt der Landtag, die Eingabe der Vereini-gung verdrängter obersteinsten Kommunal-beamter an den zuständigen Minister weiterzugeben und hierbei darauf hinzuwirken, daß den Kommunalbeamten ihr volles Gehalt zugesichert worden ist, so daß ihre Forderung auf Zahlung der vollen Dienstbezüge bis zur Unterbringung und Errichtung eines obersteinsten Verwaltungsrates als gerechtfertigt anerkannt werden muß.
Hierauf verliert sich der obersteinsten Provinzialparlament.

Niederschlesischer und Gemeinsamer Provinziallandtag

Der Niederschlesische Provinzialparlament, der am Sonntag um 11 Uhr zusammentrat, hatte nur einen einzigen Punkt auf der Tagesordnung, nämlich die Entgegennahme eines Kommissionsberichts über die Wahl eines stellvertretenden Landespräsidenten. Das Zentrum hält sich in Schweigen und Abg. v. Bielecki (Soz.) forderte angeichts des völlig überzogenen gewordenen Berichtes Ausschussberatung, der man fast allgemein zustimmte. Zum Schluss protektierte Abg. Dr. Bielecki gegen

das ganze Arrangement der Beratungen, das eine gründliche Arbeit nicht ermöglichte.

Am nächsten Tag trat der

Gemeinsamer Provinzialparlament
der neben einer starken Tagesordnung noch die Beratung des Etats vor sich sah, die man sich bis zuletzt aufschob, so daß sie endlich in der zwölften Beratungsstunde an die Reihe kam. Den Bericht über die Einzelstats der verschiedenen Abteilungen, wie Allgemeine Verwaltung, Verkehrswege, Landeskultur, Volkswirtschaft, Wohlfahrtspflege (der umfangreichste Etat mit einer Ausgabensumme von 6.541.010.725 Mark), Kunst und Wissenschaft, erstattete Abg. Dr. Wenzel-Glas (Ztr.) und der Landtag gelangte zu der schwierigsten Frage der gesamten Tagung.

Der Umlegung der Steuern in Höhe von 10% Milliarden.
Dabei trat wiederum der Kardinalfehler unserer gesamten Finanzwirtschaft in Erscheinung. Die Steuerjuristen der Reichsregierung, Abg. Graf Kerpelring (Dn.) hatte nämlich in einem besonderen Antrage gefordert, zunächst nur zwei Fünftel des Steuerbedarfs umzusetzen und den Rest fürherhand von Reich und Staat zu verlangen. Er glaubt, daß die Umlegung des gesamten Betrages des Steuerbedarfs zur Folge haben und die größte Verwirrung in den Kommunalverhältnissen der Provinz bringen würde.

Herrn Cypus (Soz.) protektierte aus Geschäftsordnungsgründen gegen die Beratung und Beschlußfassung über den Graf Kerpelring'schen Antrag.
Oberpräsident Zimmer (Soz.) warnte vor der Annahme des Antrages des Grafen Kerpelring. Er sehe in dem Antrage eine Gefahr für die Verwaltung der Provinz. Wenn den überwiegenden Teil der Kosten der Provinzialverwaltung Reich und Staat tragen, sei es klar, daß dann Reich und Staat auch bestimmen wollen.

Dann aber Selbstverwaltung!
Er glaube auch nicht, daß durch diesen Antrag eine geordnete Verwaltung der Provinz gefördert werde, eher das Gegenteil. Wenn einmal vom Provinzialparlament beschlossen wird, nur zwei Fünftel des aufzubringenden Steuerbedarfs umzusetzen und zu sagen, den übrigen Teil solle Reich und Staat tragen, so führe das dahin, daß alle Kommunen das Gleiche tun werden und im letzten, dem Steuerzahler, der alles aufbringen muß, wird

die Idee der Steuererweiterung gewahrt.
Eine große Unordnung in der Steuererhebung würde hervorgerufen. Der Antrag des Grafen Kerpelring führe die Provinz auch niemals zum Ziele. Es gebe andere Mittel und Wege, Reich und Staat zu helfen zu lassen, daß größere Hilfe als bisher nötig sei. Es sei zweckmäßiger, diese Wege einzuschlagen, die zum Ziele führen, als einem Weg, der, wenn es auf geht, nach Jahresfrist vielleicht seine Erlebung findet. Damit werde der Provinz nicht geholfen. Nach einem Vierteljahr werde das Geld gebraucht, dann müsse der Provinzialparlament zusammen mit den Reich und Staat beschließen, aber den Reich und Staat und Steuerzahlern sei ein solches Beispiel gegeben worden.

Nach einer umfangreichen Geschäftsordnungsdebatte, an der sich die Abg. Freiherr v. Nitzsch-Hornow (Dn.), Cypus (Soz.), Cypus (Soz.), Wandmann (Soz.) beteiligten, kommt der Landtag zu dem Resultat, daß nach der Geschäftsordnung einer der wichtigsten Teile des Graf Kerpelring'schen Antrages, der sich nämlich auf eine bereits erledigte Vorlage bezieht, nicht mehr beraten werden darf. Abg. Cypus (Soz.) erklärt darauf, daß man jetzt, nach zwölfjähriger Tagung, zur Rückgabe des Etats komme. Es gehe nicht, daß diese Vorlage in die Abgeschiedenen wird, das entsprechende Pauls und Vertagung.

Darauf tritt der Seniorenkongress zusammen mit dem Resultat, daß vorgeklagt wird, die Sitzung abzubrechen, ferner soll am Donnerstag der Provinzialparlament mit der Finanzkommission und Regierungspartnern die Steuerfrage nochmals gründlich prüfen und das Plenum am Freitag Punkt 12 Uhr nochmals zusammen-treten.

Bei den vorhergehenden Beratungen der Einzelstats kam es zu einigen kurzen Ausbrüchen und Misslingen, die nachzutragen seien. So wüßte Abg. Cypus (Soz.), daß die Kunstschätze des Provinzialmuseums der Provinz mehr zugänglich gemacht werden. Es seien Beratungen im Gange, auch in kleineren Städten Ausstellungen zu veranstalten, zu denen die Kunstschätze zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Landespräsident sagt Erfüllung dieser Wünsche nach Möglichkeit zu.

Gelegentlich der Beratung des Etats des Provinzialparlamentes wurde bereits in der Freitagssitzung Abg. Cypus (Soz.) die Forderung gestellt, daß die mangelhaften Arbeiterhäuser, die mangelhafte Unterbringung der Hinterbliebenen von verunglückten Arbeitern und Bevorzugung gewisser Beamter vorgebracht. Bei der zweiten Beratung ergab sich, daß die Klagen durch Klärungnahme mit den verantwortlichen Stellen klargestellt seien. Herr Cypus (Soz.) erklärte hierzu, daß ihm erst heute morgen gesagt worden sei, daß der zweite Unfall hier noch gar nicht bekannt sei. Die Witwe habe wohl 10.000 Mark aus dem Dispositionsfonds erhalten, aber 10.000 Mark in einem solchen Falle sind eine Bagatelle gegen das, was die Arbeiterchaft aus eigener Kraft aufbrachte, nämlich 300.000 Mark. Bis heute sei weder Sterbegeld noch Invalidenrente gezahlt.

Außerdem wäre es, wenn die Vertreter der Arbeiterchaft, die Gewerkschaften, unter Leitung von Abgeordneten (Janotta) nicht alles aufgegeben hätten, schon mehrmals zu Konflikten gekommen (hier fällt auf der rechten Seite das Wort „Beschuldigung“) und die Provinz wäre ohne den Zutritt „Beschuldigung“ und Abg. Cypus (Soz.) protektiert gegen den Vorlesenden, Herrn v. Gohler, die Feststellung, was den Ausbruch gebracht hat. Herr v. Gohler erklärt, daß er den Zutritt nicht gehört hat. (Lachen.)

Gelegentlich der Beratung des Wohlfahrtsstats stellt der Abgeordnete Cypus (Soz.) fest, daß die Provinzialverwaltung

getan hat. In den Schulen ist viel aufklärende Arbeit geleistet worden. Zugunsten der Forderung der Posten verweise man oft daran, daß wir die Reife und Würde haben, um uns aus unserem Unglück herauszuarbeiten. Allerdings habe ein Teil der Reichspräsidenten noch nicht das Verständnis für die Gefahren, die unserer Jugend aus dem Alkohol drohen. Er richte an die Regierungspräsidenten die bringende Bitte, ihre Kraft dahin auszurichten, den Kampf gegen den Alkoholmißbrauch mit aller Schärfe zu führen. Der Oberpräsident habe sich durch seine Verordnung gegen den Alkoholmißbrauch großen Dank verdient.

Ohne Aussprache wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt: Für den Fall, daß die Staatsregierung die beantragten Mittel zum weiteren Ausbau der Hochwassererlässe bewilligt, wird von der Provinz der gleiche Betrag bis zum Höchstbetrage von 200 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Dem Provinzialparlament wird Vollmacht erteilt, namens der Provinz Bürgerschaften zu übernehmen für Verjüngung und Tilgung von Anleihen, die Meliorationsgenossenschaften oder andere öffentliche Verbände zur Förderung gemeinnütziger Meliorationen aufnehmen.

Mit der Festlegung der Fuhrkatasterbeiträge-Deistungsgrenze für das Rechnungsjahr 1923 wird der Provinzialparlament mit der Maßgabe beauftragt, daß dabei den veränderten Steuerverhältnissen Rechnung getragen wird.
Der zusammengefaßte Haushaltsplan der Provinzialheil- und Pflegeanstalten zu Lebus, Bries, Bunsau, Magow, Lüben, Treiburg, Kreuzburg, Loh und der Pflege- und Erziehungsanstalt zu Köslin wird genehmigt, ebenso der Haushaltsplan des Arbeits- und Landarmenheuses in Schweidnitz für das Rechnungsjahr 1923 und der zusammengefaßte Haushaltsplan der Provinzial-Heilanstalten und Frauenkliniken in Breslau und Oppeln für das Rechnungsjahr 1923.

Die Erhöhung der Stammeinlage des Provinzialverbandes von Schlesien bei der Schließung Heimstätte, provinzielle Wohnungs-Hilfsvereine in S. v. v. von 2 1/2 Millionen Mark bis auf 1 1/2 Millionen Mark und die Beschaffung der erforderlichen Mittel durch Aufnahme eines Darlehens in der erforderlichen Höhe wird genehmigt.

Gegen Lohn im Privatsdienst beschäftigten Mitgliedern des Provinzialparlamentes wird der durch die Teilnahme an Sitzungen für diese Tagung erwachsene Verdienstausschlag in dem Umfang erteilt, als er als tatsächlich erfolgt nachgewiesen wird.

Konzerte.

„Breslauer Sängerkor.“
Mit dem Eingangssong, der „Hymne an die Musik“ von Franz Wagner, einem mit Schwierigkeiten aller Art reichlich bedachten Stück, führte sich der „Breslauer Sängerkor“ recht vornehm ein und stellte sich durch die zu Tage tretenden Licht- und Schattenseiten ein in den grundsätzlichen Fragen maßgebendes Zeugnis aus, das durch die folgenden Chöre nur des weiteren bekräftigt wurde. Auserkennenswert in hohem Grade ist der Eifer und die Sorgfalt, die der Dirigent, Chorleiter Georg Scheider aus Münsterberg, aufgewendet hat, um den Chor zur sicheren Befolgung der Intentionen zu bringen. Hatte er des ferneren der stimmlichen Beratung und Veredlung ebenso viel Aufmerksamkeit geschenkt, wie der übertriebenen Herausarbeitung effekt-haltender Nuancen, so wäre der Gesamteindruck erfreulicher gewesen. Die Konsonanzherstellung ist aufs Schärfste zu rügen, ebenso die Schwelltonversuche ohne ausreichende Atemhilfe. Georg Scheiders Direktionsweise ist höchst persönlicher Art; dem Chor erwachsen, wenn er einmal in die Lage kommt, unter einer fremden Leitung, etwa bei Bundesveranstaltungen zu singen, dadurch unrichtige Unannehmlichkeiten. Die Wahl der Tempi verriet einen Hang zur Gerührtheit und Behäuflichkeit, in den Chören wie in den Begleitungen zu den Solofestungen. In diesen, auf einem invaliden Instrument ausgeführten Begleitungen gab sich Georg Scheider als Pianist nicht minder schmelzerisch trocken und pedantisch wie als Chorleiter. Die Sopranistin S. Schäfer führte eine, in ihrer Ausbildung noch nicht vollkommen, verheißt, mit der Höhe im Kampf liegende Stimme, ins Treffen.

Filmschau.

„Die Frau mit den Millionen.“ Ein dreiteiliger internationaler Abenteuerfilm. Man gab als ersten Teil „Der Schatz in der Oper“. Aus einem lustigen Auftakt entwickelt sich ein spannendes Drama. Jemand entdeckt eine nicht vorhandene Petroleumquelle, die von dem Entdecker und einem Gauner von Gouverneur ausgeschachtet wird. 10 Millionen Gold sollen den Wegemühten in die Hände fallen. Durch Schicksalsverfälschung erlebte das Gold und die Menschen, die danach jagen, eigenartige Schicksale. Der auch an heftigeren Momenten reichhaltig landchaftlich über Länder und Völker auszukommen. Wenn Richter zeigt in der Rolle der Grafen ihre reiche Kunst. Man darf auf die Fortsetzung des Filmes gespannt sein.

„Die Frau mit den Millionen.“ Ein dreiteiliger internationaler Abenteuerfilm. Man gab als ersten Teil „Der Schatz in der Oper“. Aus einem lustigen Auftakt entwickelt sich ein spannendes Drama. Jemand entdeckt eine nicht vorhandene Petroleumquelle, die von dem Entdecker und einem Gauner von Gouverneur ausgeschachtet wird. 10 Millionen Gold sollen den Wegemühten in die Hände fallen. Durch Schicksalsverfälschung erlebte das Gold und die Menschen, die danach jagen, eigenartige Schicksale. Der auch an heftigeren Momenten reichhaltig landchaftlich über Länder und Völker auszukommen. Wenn Richter zeigt in der Rolle der Grafen ihre reiche Kunst. Man darf auf die Fortsetzung des Filmes gespannt sein.

„Die Frau mit den Millionen.“ Ein dreiteiliger internationaler Abenteuerfilm. Man gab als ersten Teil „Der Schatz in der Oper“. Aus einem lustigen Auftakt entwickelt sich ein spannendes Drama. Jemand entdeckt eine nicht vorhandene Petroleumquelle, die von dem Entdecker und einem Gauner von Gouverneur ausgeschachtet wird. 10 Millionen Gold sollen den Wegemühten in die Hände fallen. Durch Schicksalsverfälschung erlebte das Gold und die Menschen, die danach jagen, eigenartige Schicksale. Der auch an heftigeren Momenten reichhaltig landchaftlich über Länder und Völker auszukommen. Wenn Richter zeigt in der Rolle der Grafen ihre reiche Kunst. Man darf auf die Fortsetzung des Filmes gespannt sein.

Denk an das Parteiotopfer!
Ausshneiden! Kaufe dauernd zu höchsten Preisen
Frauenhaare.
Johs per Gramm 100 Mark.
Hemay, Bismarckstraße 1a, Tel. Nummer 3116.

Familien-Anzeigen

Deutscher Eisenbahner-Verband. Am 13. April ... Karl Kapelle im Alter von 68 Jahren.

Arbeiter-Operanto-Bund f. das deutsche Sprachgebiet. Ortsgruppe Breslau. Jeden Dienstag, ab 8 1/2 Uhr abends, im Gemeindefestsaal.

Landwirtsch. Maschinen-Markt Technische Messe Bau-Messe Ausstellung für Bürobedarf Breslau 3. f. Mai

Rothenburger Bezirksvereins-Vankoll auf Gegenseitigkeit in Görlitz. Gemäß § 9 der Satzung werden hierdurch die im 30., 31. und 32. Bezirke wohnhaften Mitglieder der Vankoll für Sonntag, den 22. April 1923, vormittags 11 Uhr, nach Breslau, Gomsberggasse 1/3, Bismarckhaus, zur Bezirksversammlung eingeladen.

Deutscher Mieter-Verband (e.B.) mit Gauschnitt: Ortsgruppe Breslau. Verwaltungsstelle: Abaltstraße 13, II. Sprecht.: 4-6 nachm. Rechtsberatung • Kauf • Mietzinsrechnung • Wohnungsaufsicht • Nachweis für hier und auswärts. [187] Eintritt jederzeit.

Ein Posten Schuhwaren wieder 1000 spottbillig eingetroffen. Sanders Gelegenheitskäufe Augustastr. 42 (kein Laden).

Breslauer Mieten Alle einschlägigen Fragen werden übersichtlich durch diese Tabellen mit jahresweisen Erläuterungen beantwortet. Verfasser Dr. Jakobson stellvertretender Vorstands der Miet-Gewerkschaft Breslau Preis 200 Hart Buchhandlung Volkswacht

Metall-Bettstellen sehr preiswert. Eisenstr. 2.

Möbel K. Kraft hat. Stühle, ganze Einrichtungen preiswert u. gut. Kasky & Co.

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen. Kleine Anzeigen sind sorgfältig geprüft u. durch Anz. v. Verkäufen, Kaufgeboten u. a. versehen. Jedes Wort 6 M., 6 M. 10 M.

Selbendänder Bekleidungs-Tafelband ca. 2 1/2 5 6 8 cm 850 1400 1600 2400 ... Kleider-Bänder ... 3500 4300 3400



Tollette-Artikel Toiletten-Seife vollfette Qualität Stück 725 575 Lanolin, Pfefferöl und Olivenölstücke Stück 925 950 Kernseife reine trockene Ware Riegel 850 Seifenpulver beste feinfaltige Ware ... 1 Pfund-Paket 650 450 Schuhschneide empfohlene Ware ... Dose 375 295 Bohrerwachs beste Terpentinarware 1/2 Pfd.-Dose 1100

Soweit Vorrat!

Billige Angebote!

Soweit Vorrat!

Restbestände in Schuhwaren ... Kinder-Segeltuchstiefeln 1650 ... Damen-Tuchhausschuhe ... 5900 ... 9500 ... 4200

Waschstoffe neue Eingänge - außerordentlich billig! Musseline, Dirndel-Musseline, Zephir, Blaudrucknessel, Voll-Volle, Froite, Rockstreifen, Wasch-Popeline ... 2600 3950 3600 3200 3600 8900 8500 8500 9500 14500 8500

Wäsche etc. Damenhemden, Untertaillen, Damenschlupfer, Damen-Fracks, Herren-Taschentücher, Herren-Taschentücher, Wiener-Schürzen, Biuserschürzen ... 5950 2500 4250 950 3900 625 695 4500 5900 4900

Billige Strumpfwaren 1000 Paar Seidenflorstrümpfe ... 5900 ... 4800 ... 750 ... 2500 ... 2400

Ersatzfüße, Frauenstrümpfe, Baumwollene Kinderstrümpfe, Webstrümpfe ... 1650 1950 2400 750 2500 2400 1450 1700 1950 2200 2450

Möbelkattune, Möbelstoffe, Lauferstoffe, Linoleumläufer, Bettvorleger ... 3950 4950 4500 3900 8500

Porzellan weiß, mit kleinen Fehlern Speiseteller tief und flach Stück 700 295 Teller 19 und 15 cm Stück 550 295 Bratensplatten oval, verschiedene Größen, Stück von 1250 an 750 an Knochenteller Stück 1250 700 Torten mit Deckel, groß Stück 4500 3200 Kartoffelstöpfe mit Deckel Stück 3200 Saucieren Stück 1750 Kaffeebecher groß Stück 2950 2650 Teekannen verschiedene Größen Stück von 1600 an 650 Zuckerdosen je nach Größe Stück 1200 bis 575 Marmeladedosen Stück 950 Kaffeebecher mit Untertassen Stück 750 650 Kaffeebecher Stück 325 Kindertöpfe Stück 250

Glas Kompottschüsseln gepreßt Stück 1700 750 Kompotteller gepreßt Stück 175 Kuchenteller gepreßt Stück 1800 750 Zuckerschalen gepreßt, Stück 225 Wassergläser gepreßt, Stück 150 Wirtschaftsartikel Reibschüssel „Novrozka“ 1975 Isoterflaschen 1/2 u. 3/4 Ltr., erstkl. Fabrikat, Stück 6500 5500 Pichnickoffler besonders prakt. Ausführung, Stück 1500 Gießkannen lackiert, in verschiedener Größen, Stück von 2250 an 375 Markttafeln starke, solide Qualität, Stück 400 3975 Hamsterbeutel aus Stoff gefertigt Stück 6750 6750

Emaile Maschinenstöpfe grau gestanz 10 12 14 16 18 cm 2000 2400 2900 3600 4200 Schmortöpfe grau gestanz 14 16 18 20 22 cm 2400 2880 3450 4350 5050 5600 6300 Schöpfkellen 8 9 10 cm 975 1200 1400

Schreibwaren Reizepapier in Mappen, Inhalt: 5 Bogen und 5 Kuverts mit Seidenfutter zusammen 95 Reicheltinte Flasche 95 Große Notizblöcke mit Oese, St. 95 Durchschreibblätter m. 1 Kopie 95 15 St. gummi. Aufklebaddressen 45 Hantkuverts Stück 10 7 Zurückgesetzte Noten-Alben, St. 300

Lederwaren 1 großer Posten Herren- u. Damen-trassoren, durchweg Leder, Stück 1500 bis 600 Gold- und Brieftaschen in allen Ausführ., St. 2000, 450 Reisekoffer in extrafeiner Qualität, Krokogehäut. m. fest. Messingschloß, 2 Schnepfern u. Griff, enorm billig, Stück 16000, 15000 13500

Bessere Koffer in allen Preislagen und großer Auswahl vorrätig. Kleinmöbel wie Liegestühle, Gartenbänke und -Tische, Korbmöbel, Korb-tische, Bettstellen sehr vorteilhaft!

Extra billige Preise für gezeichnete Handarbeiten aus nur guten Stoffen, mit Reichen und Lochstich. Decken Stück 2900 Kleider mit Rückwand Stück 2200 Nachtschleppdecken Stück 750 Waschschleppdecken Stück 1600 Quadratstücke Stück 475 Schrankgaraturen Stück 1650 Für die Küche Par. Leinwandstücke, bunt besetzt Stück 4500, 3500 Besatzhandtücher, bunt besetzt Stück 6800, 5500 Maschkendecken Stück 3500 Waschschleppdecken Stück 3500 Küchentische Stück 2900 Küchentische ... Meter 345 Die große Model Elegante Metall-Damen-Gürtel mit farb. Zelluloid-Verbindg. für Kleider und Kostüme 5900

200 Stück Herren-Gummimäntel in modernem, weitem Regenschmitt, mit und ohne Gürtel, prima Gummierung, Sportfarben Stück 85000 und 75000

Städtische ... Montag 7 1/2 Uhr ... Dienstag 6 1/2 Uhr ... Mittwoch 7 Uhr

Schauspielhaus Operettenbühne ... Montag und Donnerstag 7 1/2 Uhr ... Die Geardast ... Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr ... Der Graf von Euzem ... Donnerstag 7 1/2 Uhr ... Der Zigeuner ... Samstag 7 1/2 Uhr

Madame ... Sonntag nachm. ... Das Dreinädler ... Sonntag 7 1/2 Uhr ... Madame ...

Zeltgalerie Täglich 8 Uhr: Robert u. Bertha die lustig. ... Große Fosse mit ... Vorverkauf Barock

Die alte ... Ihre alte ... and der Botelle

Wohnungen meine sonnige ... Ihre alte ...

Tänze meine sonnige ... Ihre alte ...

Käufe Zidefelle, Käberwagen, Wagen, ... Gutsche & Co., Breslau

Futterstoffe S-Serge bis 40000 ... Garn ... 800-2500

Arbeitsmann Geblüte ... Blusenherinnen ... Kaufhaus Levintha

Zeitungsträgerinnen für Stern ... Expedition d. Volkswacht

HOTELS

Hotel „Vier Jahreszeiten“
Haus ersten Ranges
Gartenstraße 66/70

Hotel Goldene Gans
R. Wiener
1. Haus im Mittelpunkt der Stadt
Junkerstraße 27/29 - Tel. Ring 688

Residenz-Hotel
Haus I. Ranges Dir. E. Scheller

Residenz-Café
am Tauentzienplatz
Täglich erstkl. Konzerte
Vornehmes Familien-Café

RESTAURANTS :: CAFÉS

Haase-Gaststätte
Tauentzienplatz
und
Steins gutes Stübchen

Vornehmstes
und größtes Speisehaus
des deutschen Ostens

B. K.
das Bier- und Weinrestaurant
im Breslauer Konzerthaus
Gartenstraße 39/41

Conrad Kießling
Junkerstraße 15-17 - Königstraße 7-9
Kulmbacher Bierstuben
Bier-Großhandlung

Café Geier
Gartenstraße Nr. 87
Familien-Lokal - Gute Musik

Konditorei und Café
Paul Pfeffer
Junkerstraße 16

Renommiertes Bestellgeschäft

Schirdewan **Jubiläumsmarke**
Schirdewan **Edelliköre**
allen voran!
Carl Schirdewan, Breslau 8 Gegründet 1763

Wein- & Likörhandlung „Zur Klause“
Täglich von 7 Uhr abends Künstler-Konzert

Haushaltsbedarfsmittel

Grosspletsch Flügel, Pianos, Harmoniums
Schweidnitzer Stadtgraben 22, Telefon Ring 136

Nawrath & Comp.
Möbelfabrik - Gartenstraße 86

„Seiler“ Pianos
Gartenstraße 52 Telefon Ring 3774


INNENDEKORATION

Teppiche
V. Martin
Schweidnitzer Str. 1
BRESLAU I

Leipziger & Koessler
Neue Schweidnitzer Straße 16/17
Teppiche * Möbelstoffe * Gardinen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz **A.** Ohne Gewähr



Hamburgerei & Co
DAS FÜHRENDE HAUS DER HERREN-MODEN

Durch eigene Fabrikation bieten wir jeder Konkurrenz in Bezug auf Leistungsfähigkeit die Spitze.

Erstes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung fertig und nach Maß

S. GUTTENTAG
BRESLAU
Altbüßerstraße 5, I-III

Gesonderte Kinderabteilung Stets größte Auswahl in allen Lagern

Schultheiss-Putzenhofer
Brauerei - Aktiengesellschaft

Lagerbierbrauerei E. Hause,
G. m. b. H.

Engelhardt-Brauerei
Aktiengesellschaft

C. Kipke Brauerei
Aktiengesellschaft

Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik * Rudolf Dietrich
Breslau 1, Ohlauer Straße 80.

Freiburger Bahnhof
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen; W = Werktag; S = Sonntag.

Abfahrt	Ankunft
Richtung Hirschberg.	Richtung Hirschberg.
Dittersbach 10 ¹⁸	Hirschberg 7 ⁴⁸ 9 ⁰⁰ 9 ¹⁵
Görlitz-Berlin 4 ⁵¹ 5 ³⁸ 8 ⁴² 12 ⁵⁹ bis Cottbus	Kohlfurt über Lauban 11 ⁴³
Hirschberg 4 ⁵¹	Görlitz 3 ⁵³ von Cottbus
Kohlfurt über Lauban 6 ²⁵	Königszell 6 ¹³ W
	Berlin-Görlitz 6 ⁴² D
Vorortzüge.	Vorortzüge.
Canth 11 ⁵⁸ 12 ⁴⁶ 11 ³⁰	Canth 6 ⁰⁷ 2 ⁴⁶ W von Mettkan
	Schmolz 7 ⁰⁰
Richtung Deutsch-Lissa.	Richtung Deutsch-Lissa.
Hbf. 6 ¹⁶ 11 ⁴² 7 ¹⁴ 11 ¹⁰	Hbf. 4 ¹² 10 ⁴² 5 ¹⁸ 8 ²²
Frh. Bhf. 5 ²⁵ W 6 ³⁸ W 12 ³⁵ W 1 ⁴⁶ 2 ³⁵ W	Frh. Bhf. 5 ¹⁵ W 6 ²⁸ W 7 ⁵⁶ W 1 ⁵⁶ W 2 ⁴⁵
4 ⁰⁵ W 5 ⁴¹ W 6 ⁴³ S 7 ⁴⁸ W 12 ⁴⁰ W verkehrt nicht in der Nacht nach Sonntag und Feiertagen.	3 ⁵⁴ W 5 ³⁹ W 7 ²⁰ W 8 ¹⁴ S 8 ⁵⁰ W
Richtung Steinau a. O.	Richtung Steinau a. O.
Steinau 12 ²⁰ 4 ²⁵	Steinau 6 ³⁸
Raudten 5 ⁵⁰	Raudten 10 ¹¹
Dyhernfurth 1 ⁴⁰ W	Dyhernfurth 8 ³⁹ W
	Wohiau 6 ³⁵

M. Forell & Co. Großhandlung
Kurzwaren - Knöpfe - Posamenten
Spitzen - Stickereien - Bijouterien
Haarschmuck

BRESLAU I
Karlstraße 36

Fabrikation
moderner Weißwaren
Gürtel - Hosenträger

Berthold Loewenberg
Kleiderstoff-Großhandlung
Tel. Ring 5696

BRESLAU I, Schloßstr. 5, Ecke Dorotheengasse

Fritz Sachs & Co.
Kleiderstoff-Großhandlung
Gegründet 1863

Breslau Karlstraße Nr. 36 **Berlin** Spandauer Straße 29

HOFFMANN & COHN

Engros **Strumpfwaren = Trikotagen** **Handschuhe = Wollwaren** Export

BRESLAU I, Schloßstr. Nr. 16, an der Karlstraße

Tichauer & Guttentag
Breslau 1, Dorotheengasse 8 - Telefon: Ring Nr. 1846
Tuche und Futterstoff-Großhandlung

Goldenkranz & Grünfeld
Breslau I. Karlstraße 40/41
Trikotagen-, Strumpfwaren- und Wollwaren-Großhandlung

Wer hilft bauen?

Jeder, der **Antellscheine** in beliebiger, durch 100 teilbaren Höhe zeichnet. Sie sind **Bausteine** für die dringend notwendigen **Eigenproduktionsanlagen** des



GROSSHANDEL

Hermann Scholz
Leder-Großhandlung
Gegründet 1886

Breslau I :: Antonienstraße 2/4

Fernsprecher Ring 794
Reichsbank-Girokonto: Städtische Bank
Postcheckkonto 121

G. Koenigsberger
Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau I * Schloßstraße 6
Fernsprecher Ring 5255.

Gebr. Glaser
Webwaren-Großhandlung
Breslau, Blücherplatz 11 - Telephon Ring 11711

M. SCHWERIN
BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG OS.
Antonienstr. 2/4

Kurz- u. Weißwaren, Trikotagen en gros.

Robert & Julius Bentscher
BRESLAU
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros
Handelstättle Pokoyhof

Kleider-Mäntel-Fabriken

Knobloch & Rosenmann
(früher Arnold Karfunkelstein)
Herren- und Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I, Büttnerstraße 28/31

Widauer & Zerkowski
Herren-Kleider-Fabrik
BRESLAU I
Schweidnitzerstr. 28 III :: Schloß-Café-Gebäude

Fernsprecher Ring 1453
Telegr.-Adr. Zerkowid

Silbermann & Co.
Damenmäntel-Fabrik
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2186

1872 **50** 1922

Carl Pulvermacher - Breslau
Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

Julius & Stefan Cohn
Breslau, Reuschstraße 51
Fernsprecher Ring 3460

Abt. I:
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation

Abt. II:
Säcke und Plauenfabrik